

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

33 (8.2.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Teil
H. Nudersbacher
sämmtlich in Karlsruhe

Nr. 33. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Freitag den 8. Februar 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Eine Erinnerung an den General Burlinden.

Ueber die Entweichung des neuen französischen Kriegsministers, General Burlinden, aus der deutschen Kriegsgefangenschaft wird den „Berl. Nachr.“ Folgendes mitgeteilt:
General Burlinden, der aus Kolmar gebürtig war im Jahre 1870 als Kapitän, wie viele seiner Kameraden, als Kriegsgefangener auf Ehrenwort in einer kleinen Stadt des Großherzogthums Baden internirt. Sein der Heimath zurückgebliebener Bruder, Beamter der Kreisverwaltung, schrieb ihm häufig, um ihn zur Flucht zu veranlassen und ihm zu derselben die Mittel zu liefern; Burlinden hatte sein Wort gegeben.

Er litt schwer darunter und suchte eines Tages den General de Berkheim auf, um ihm seinen Kummer mitzutheilen. Als Burlinden den General verlassen hatte, schrieb er dem Platzkommandeur, um ihm mitzutheilen, daß er sein gegebenes Wort zurücknahm, und fügte hinzu, daß er sich für nicht mehr gebunden halte, wenn er nicht bis zum andern Morgen um 10 Uhr, der Stunde des Appells der Gefangenen, arretirt sei.

Am 3 Uhr Nachmittags desselben Tages befand er sich bereits unter guter Bewachung und am selben Abend wurde er, begleitet von zwei Wachen, einen Zug besteigen, der ihn nach einer Festung im Norden Preußens bringen sollte. Beim Passiren von Mainz gedachte er, unter dem Vorwande eines Bedürfnisses, zu entkommen, allein seine Begleiter bewachten ihn gut, und 30 Stunden später war es ihm gestattet, sich in einer Festungs-Umwallung zu bewegen.

Er blieb daselbst bis Weihnachten und benutzte dessen Feiertage, um gegen 11 Uhr Abends in einen Festungsbau zu gelangen und das Weite mit Erfolg zu suchen. Burlinden, welcher gut deutsch spricht und kurzschichtig ist, trug seine Kneifer durch eine Brille und begab sich häufig nach Berlin, wo er einige Tage zu seiner Erholung verbrachte, und reiste eines Tages nach einem fremden Lande ab, von welchem er nach Frankreich zurückkehrte.

Aus Baden.

Bei dem Verwaltungsgerichtshof sind im Jahre 1894 116 Fälle anhängig geworden, und zwar 55 Verhandlungen gegen Urtheile der Bezirksräthe und 61 Klagen in Sachen, in denen der Verwaltungsgerichtshof in erster und letzter Instanz erkennt. Vom Jahre 1893 sind auf das vergangene Jahr 21 Fälle übergegangen. Von diesen 137 Fällen wurden 105 erledigt, und zwar 81 durch Urtheil, 6 durch Annullationserklärung und 18 durch Vergleich, Verzicht und Strafenlassen. Unerledigt gingen 32 Fälle auf das laufende

Jahr über. Von den 105 erledigten Fällen gehören in den Geschäftskreis des Ministeriums des Innern 92, des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts 3 und des Ministeriums der Finanzen 10. Unter den erledigten Fällen waren 24 Klagen gegen die Entscheidungen der Aufsichtsbehörden für Krankenversicherung, 16 Streitigkeiten in Armensachen, 10 Prozesse über Staatsabgaben, 9 solche über Beiträge zu Gemeindeforderungen, 6 über Beiträge zu Straßenkosten und 8 Klagen gegen polizeiliche Verfügungen der Bezirksämter und Bezirksräthe. Von den Bezirksräthen als Verwaltungsgericht erster Instanz wurden im abgelaufenen Jahre 122 Fälle erledigt gegen 108 Fälle im Jahre 1893, wovon auf das Bezirksamt Karlsruhe 16, Freiburg 12, Mannheim 10 und Offenburg 8 entfielen. (Kr. 3.)

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Zugewiesen wurde:
Martin, Arthur, Verwaltungsaktuar beim Amt Konstanz dem Amt Eugen als Kanzleigehilfe.

Ernannt wurde:
Stiefel, Heinrich, Schatzmann in Karlsruhe zum Kanzleidiener beim Ministerium des Innern.

Personalnachrichten

aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Perseht wurde:
Schrann, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Radolfzell zum Amtsgericht Donaueschingen,
Frisch, Kaver, Aktuar beim Amtsgericht Eugen zum Amtsgericht Radolfzell,
Guggenbühler, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Eugen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Perseht wurden: die Eisenbahnassistenten:
Bih, Theodor, in Dhaingen, nach Singen,
Steinle, Karl, in Altbreisach, nach Haltingen,
Reisert, Wilhelm, in Singen, nach Dierach-Jell;
die Expeditionsgehilfen:
Königer, Hermann, in Herbolzheim, nach Schaffhausen,
Kunz, Anton, in Schaffhausen, nach St. Georgen i. Schw.,
Kofler, Sebastian, in Vödel, nach Dhaingen,
Schwöbel, Friedrich, in Waldshut, nach Altbreda,
Krieger, Josef, in Konstanz, nach Singen,
Folk, Friedrich, in Gaggenau, nach Freiburg,
Blum, Max, in Bruchsal, nach Dillingen,
Schwemer, Ludwig, in Heidelberg, nach Bah,
Kaiser, Karl, in Pforzheim, nach Zell i. W.,
Liede, Hermann, in Durlach, nach Bruchsal,
Dengler, Fabian, in Schwetzingen, nach Müllheim,
Würfel, Wilhelm, in Bannbrücken, nach Mannheim,
Schädel, Wilhelm, in Pforzheim, nach Muzan,
Lisk, Josef, in Muzan, nach Seelach.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Zugewiesen wurden:
die Finanzpraktikanten:
Blum, Otto, bei dem Gr. Hauptzollamt Mannheim, dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Mosbach, und
Kopp, Adolf, bei dem Gr. Hauptsteueramt Konstanz, dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Achern.

Perseht wurde:
Hänsle, Karl, Finanzpraktikant, bei dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Rastatt, zu jenem für den Bezirk Konstanz.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Uebertragen:
den Finanzpraktikanten:
Schreumann, Emil, in Konstanz, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Mannheim,
Weigand, Julius, in Dierach, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Mannheim,
Keller, Johann, in Heidelberg, eine Hauptamtsgehilfenstelle in Konstanz,
Schmitt, Edmund, in Hornberg, eine I. Gehilfenstelle in Dierach,
Kempff, Hermann, in Mannheim, eine Steuerkontroleurstelle in Heidelberg.
Ernannt:
Mayer, Emil, Zolleinnehmer in Bodmann, zum Neben-Zolleamtsassistenten beim Neben-Zollamte I in Ueberlingen,
Sauter, Ferdinand, Grenzaußseher in Schaffhausen, zum Zolleinnehmer in Bodmann.

Perseht:
Winkler, Anton, Grenzaußseher, in Reichenau-Oberzell, nach Uttenhofen,
Kaufberger, Ludwig, Grenzaußseher, in Schusterinsel, nach Haltingen.

Entlassen:
Anrözer, Franz, Grenzaußseher in Ludwigshafen.

Personalveränderungen

in dem Großh. Gendarmenkorps.

Im Zivildienst wurde ange stellt:
Göh, Georg Johann, Gendarm vom 2. Distrikt, stationirt in Döfingen, mit der Verwaltung der Bureauassistentenstelle bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Wehrheim beauftragt.

Stationirt wurde:
Scheffner, Jakob, Wachtmeister vom Korpsstab, stationirt in Karlsruhe.

Perseht wurden:
Jäger, Johann Evangelist, Wachtmeister, von Ueberlingen nach Bonndorf,
Leppert, Bernhard, Gendarm, von Bernau nach Blumenfeld.

Badische Chronik.

Schwezingen, 6. Febr. Am letzten Samstag gaben auf Veranlassung des Herrn Oberamtmann Brecht die Violin-

Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Gewiß mache ich mir Sorge um Sie, schwere Sorge!“ sagte Frau Clemens. „Ach, wie lange bin ich nicht in diesem Zimmer gewesen! Wie anders war es sonst, wenn wir uns hier zusammenfanden!“ Sie ließ die Blicke von einem Gegenstand zum andern schweifen.

„Katharine ließ mich hier eintreten, als ich in Abwesenheit meines Betters kam,“ berichtete Lucy, empört über die taktlose Bemerkung.

Frau Clemens lächelte arglistig. „Das bedarf doch keiner Entschuldigung. Ich würde mich freuen, hätte unser lieber Baumeister Sie hierher geführt, das deutete doch auf Besetzung.“

„Genesung!“ lachte Paul bitter auf; „bin ich ein Kranke?“

„Schlimmer als das, mein Freund, Sie sind ein Verwundeter, der sich seiner Heilung entschieden widersetzt, der keine Operation mit sich vornehmen lassen will. Lucy, wandte sie sich an diese, „helfen Sie mir doch, Herrn Ebell zu überzeugen, daß er unter sein bisheriges Leben einen Strich machen und ein neues beginnen muß.“

„Zum Beispiel?“ fragte Lucy.

„Aha, da hört man die praktische Amerikanerin,“ lachte

Frau Clemens. „Nun z. B., veranlassen Sie ihn, Sie zu begleiten.“

Ein Ruf des Stimmens, der gleichzeitig von ihren beiden Zuhörern ausgestoßen ward, wurde von ihr anders gedeutet, denn wieder huschte das leise, vieldeutige Lächeln um ihre schmalen Lippen, und sie sagte: „Ich komme wohl mit meinen Vorschlägen zu spät? Sie haben das bereits beschloffen? Herr Ebell kann Sie doch nicht allein reisen lassen.“

„Ich werde nicht allein reisen; mein Verlobter holt mich ab und führt mich als seine Gattin in die Heimath,“ antwortete Lucy gelassen, die wie elektrisirt von ihrem Sessel aufspringende Frau Clemens mit einem stolzen, ruhigen Blick meffend.

„Wie? Was?“ rief sie. „Das sind ja merkwürdige Neuigkeiten! Sie sind verlobt, waren es vielleicht während der ganzen Zeit, wo Sie hier lebten, und davon erzählt man nie etwas!“

„Es ist bei uns nicht Sitte, von Verlobungen zu sprechen,“ versetzte Lucy gelassen.

„Ihr Verlobter ist in Berlin?“

„Wir werden gleichzeitig mit unserer Abreise unsere Verbindung bekannt machen,“ sagte Lucy, die Antwort auf die ihr gestellte Frage umgehend, denn sie verspürte keine Lust, Frau Clemens in die näheren Verhältnisse einzuweißen. Der schien indes auch die Lust am weiteren Fragen vergangen zu sein. Eine sichtlich Unruhe hatte sie erfaßt; sie blickte auf die Uhr.

„Ich muß fort,“ sagte sie, „die Zeit ist mir heute recht knapp zugemessen. Auf ein Wort lieber Freund!“ Sie zog Ebell in die Ecke und flüsterte ihm zu. „Forschen Sie dem Hennes nach, ich glaube Sie werden da leider, leider den Schlüssel zu Erikas Verschwinden erhalten.“

„Ich kann es nicht glauben! Ich kann es nicht!“ stöhnte Ebell, aber sie hörte ihn schon nicht mehr. Sie hatte die leicht widerstrebende Lucy in die Arme geschlossen, nahm unter Küffen und Thränen einen wortreichen Abschied von ihr. Dann eilte sie aus dem Zimmer und aus dem Hause, es heute sogar unterlassend, ihrer „alten, treuen Katharine“ noch einen kurzen Besuch in der Küche zu machen.

„Lucy heirathet, Lucy kehrt nach Amerika zurück!“, murmelte sie. „Das könnte alle meine Pläne durchkreuzen.“ Spielt ein Zufall Erika ein Blatt mit der Anzeige, die sie erlassen will, in die Hände, und möglich ist ja alles, dann ist die Rätrin im Stande, zu ihrem geliebten Manne zurückzulaufen. Und ihn kann ich auch zu keinem Schritt drängen, durch den er sich recht gründlich bei ihr kompromittirt! Hans hat recht, wir dürfen nicht länger zögern; es muß etwas Entscheidendes geschehen. Ich werde nicht erst heute abend abreißen, sondern den nächsten Zug benutzen. Herr Ebell wird sich wohl einige Zeit gedulden müssen, ehe er mich wieder zu sehen bekommt.“

Sie verdoppelte ihre Schritte, um die nächstgelegene Haltestelle der Dampfbahn zu erreichen. (Fortf. folgt.)

Violonistin Fel. Ernestine Boucher und die Pianistin Fel. Elmiere Boucher, Enkelinnen des berühmten Violonvirtuosen Alex. Boucher, in der „Mitterhalle“ ein Konzert. Das großartige Programm hatte viele Zuhörer, hauptsächlich Mitglieder des Casinos, herbeigelockt, und die beiden Damen, namentlich die Violonvirtuosin, hatten ihre Aufgabe in großartiger Weise gelöst. Die hervorragende Technik, vereint mit einem gefühlvollen Vortrag, fesselte die Musikkenner in Graunheim aufhalten, ließ man die Gelegenheit nicht vorbeigehen, die Damen zu einem zweiten Konzert am nächsten Freitag zu veranlassen, das voraussichtlich noch viel besser, namentlich auch von Musikfreunden, besucht werden dürfte.

Messerkrieg (A. Offenburg), 6. Febr. Gestern wurde die 52 Jahre alte Frau des Landwirts Josef Junter, Gressentia geb. Müller hier im Stall unter einer Kuh liegend tot aufgefunden. Die Frau hat eine schwere Verletzung am Hals, welche ihr allem Anschein nach von den Hörnern der Kuh, an welchen sich noch Blutspuren vorfinden, beigebracht worden ist. Als die Frau dann zu Boden gefallen ist, scheint die Kuh noch auf ihr herumgetreten zu sein. (O. B.)

Sornberg, 6. Febr. Die kleineren Sägemühlen und Mahlmühlen im Sotach- und Ringitzthal, welche ausschließlich mit Wasserkraft arbeiten, haben in Folge der Kälte den Betrieb einstellen müssen. Die Zustände sind vollständig überflutet.

Vom Pachsberg, 6. Febr. In Happingen wurde das Haus eines Landwirts derart eingeschneit, daß die Schneemassen weit über die Eingänge reichten und die Bewohner drei volle Tage, bis ein Tunnel nach dem Haupteingang gegraben war, eingesperrt bleiben mußten. Auch im Orte Urberg (N. St. Blasien) mußte, um den Weg zu öffnen, ebenfalls ein Schneetunnel gegraben werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Febr.

Der deutsche Schloverein veranstaltete am Mittwoch Abend einen seiner beliebten Familienabende, der, dank der ausgezeichneten Leitung des Vereins und dem rührigen Festordner, wiederum sehr interessant und unterhaltend verlief. Nachdem der Vorstand, Herr Stadtpfarrer Bängin, den zahlreich erschienenen, darunter besonders den Vertretern der hiesigen Burshenschaften, herzlichem Gruß entbot, entwickelte zunächst Herr Professor Seith in lebendigen Ausführungen über „Sprach- und Volksstämme in Tirol“ die verzweigte Sage des Deutschtums in den zerstreuten Sprachinseln Südtirols, die sich zugleich gegen das Verwischen wie gegen das Gesehntum zu wehren haben. Schon vor 50 Jahren hatte Professor Fraporti alles Land vom Brenner Paß bis zur Veroneser Mause als dem italienischen Sprach- und Volksgebiet historisch eigentümlich reklassiert und somit gleich Meran und Bozen dem Deutschtum entziehen wollen. Aber wenn auch einstmal die Römer hier eine Provinz Rätien im Kampf gegen die Bergvölker gebildet, so waren es dann wieder die Germanen, die Ostgoten unter Theodorich, denen später die Langobarden folgten, die nicht nur in Tirol, sondern in ganz Oberitalien saßen. Der Redner schilderte sodann die schwierige Lage, welche das Deutschtum vor allem im Sugana- und Astico-Thal sowie ferner im Nonenberge aufzuweisen hat und schloß mit einem eindringlichen Appell an die Hörer, trenn zur Sache des Deutschen Schlovereins zu stehen, dessen hohe Aufgabe es sei, den bedrängten deutschen Brüdern im Auslande die Aufrechterhaltung der Stammeigentümlichkeit, des deutschen Stammesgefühls zu sichern. An den Vortrag, der von den Zuhörern mit vielem Beifall aufgenommen wurde, schloß sich der gefällige Teil des Abends, dessen Leitung wie immer dem Geschick des Herrn Hofkapellmeisters Reiff alle Ehre machte. Es wurde wieder eine außerordentliche Fülle geboten. Ein Doppelquartett der Niederhalle erkundete durch die wirkungsvollen Darbietungen des Deutschen Gruß, des Dregert'schen „Zieh hinaus“ etc.; mit heftiger und ausdrucksvoller Stimme sang Frau Pohl, von großem Beifall begleitet, Lieber von Ritz, Brahms u. A.; als Violonvirtuosin bot Frau Drews überraschend hübsche Leistungen; Hofkapellmeisterin Frau St. Georges erkundete mit der entzückenden Wiedergabe zweier heiteren Dichtungen von Baumbach wohlverdienten reichen Applaus; Herr Wade erwarb sich Anerkennung durch die von ihm auf dem Flügel vorgetragene „Freie Phantasia“ und last not least Herr Reiff selbst gab aus dem reichen Schatze seiner Kunst zunächst Mozarts ergreifendes Melodrama „Mozart“ und späterhin drei niedliche Dialektgedichte, auf beiden Gebieten sich auf neue als vortrefflicher Regitator bewährend. Der lebhafteste Dank des Publikums für den genussreichen Abend fand einen mannigfachen Widerhall in den Trinksprüchen der Herren Rechtsanwält Dr. Binz, Professor Seith, Stadtpfarrer Bängin, sowie dessen Gattin, die des Programmdirektors des Abends gedachte und damit wieder eine frische Antwort des Herrn Reiff veranlaßte, nicht zu vergessen des Vertreters der Burshenschaftlichen Besucher und des allerliebsten gereimten Profols des Herrn Direktor Finsch.

Prüfung im Hufbeschlag. Nachstehende Schmiede, welche sich der unlängst an der Hufbeschlagschule in Karlsruhe abgehaltener Prüfung im Hufbeschlag unterzogen haben, sind für bestanden und demgemäß zur Ausübung des Gewerbes als Hufbeschlagschmiede für befähigt erklärt worden, nämlich: Michael Weinert von Hesselhurst, A. Rehl, Karl Falk von Gemmingen, A. Eppinger, Lorenz Fried von Hügelsheim, A. Rastatt, Anton Grasser von Malsch, A. Ettlingen, Johannes Hauser von Weiler, Karl Wilhelm Kiefer von Niellingen, A. Karlsruhe, Georg Manhardt von Hochbühl, A. Rehl, Wilhelm Rimmelsbacher von Mörch, A. Ettlingen, Christian Sappfe von Oberader, A. Bretten, Johann Stöckle von Sidingen, A. Bretten, Heinrich Thinnig von Bagen, A. Bretten, Peter Theimer von Feldmeching, Bayern, Karl Bersbach von Messelhausen, A. Laubersbühl, Theophil Winter von Rappoltsweiler, Elsaß.

§ Verschiedene Diebstähle wurden in den letzten Tagen ausgeführt. In einem Hause der östlichen Kaiserstraße wurde aus einem unverschlossenen Kontor eine große neue Taschenuhr mit Schildekrochboden im Werte von 18 Mk. von einem ledigen Kaufmann, der bei dem Bestohlenen bedienstet war, sich aber von hier entfernt hat, entwendet. Die Uhr wurde wieder beigebracht. — In einem Laden der Kaiserpassage führte ein Fremder das bekannte Gaunerstückchen aus, sich auf ein Zwanzigmarkstück herausgeben zu lassen, das Goldstück aber wieder mitzunehmen. — Einem Metzger in der Waldhornstraße wurde am 1. d. Mts. im städt. Schlachthaus von seinem großen Hund ein Maulkorb im Werte von M. 2.50 losgemacht und entwendet. — Einem Bäcker in der Zähringerstraße wurde am hiesigen Hauptbahnhof eine Milchkanne mit 10 Liter Milch entwendet. Ferner wurden am 1. d. Mts. einer Milchhändlerin aus Wörsbach auf dem Wochenmarkt am Ludwigplatz aus einem Korb eine Kanne mit 1 1/2 Liter Milch und eine solche mit 2 Liter Rahm gestohlen. — Einem Fuhrmann in der Ruppurrerstraße wurde am 23. Januar im Güterbahnhof von seinem Wagen eine Laterne von einem Fuhrknecht entwendet, der nun behauptet, die Laterne sei sein Eigentum und sei ihm einige Tage zuvor von seinem Wagen gestohlen worden.

Bermischtes.

Paris, 6. Febr. Als der Sohn Alphonse Daudet's, Leon Daudet, der Verfasser der „Morticoles“, vor drei oder vier Jahren die Entlein Viktor Hugo's heiratete, da schüttelten die Bekannten gar bedenklich die Köpfe: die von dem Großvater vermählte „petite Jeanne“ — übrigens eine sehr stattliche Erscheinung — und der von seiner Mutter vermählte, eigenwillige Leon Daudet — ein helles Wunder, wenn die Weiden in Frieden miteinander auskämen! Und nun hat das Pariser Zivilgericht noch früher, als selbst die Pessimisten geglaubt hätten, auf Scheidung des jungen Paares wegen „Unverträglichkeit“ erkennen müssen.

Paris, 6. Febr. Aus Pérignan wird gemeldet, daß in Folge der großen Kälte ein Rudel Wölfe die Berge verlassen habe und jetzt die Dörfer in den Ebenen bedrohe. Die Einwohner veranstalten Krebsscharen, um sich der Raubtiere zu entledigen. — Heute Morgen wurde im Arbeiterviertel Levallois Peret in einem Hause der Rue Victor Guao die aus 5 Köpfen bestehende Familie des ehemaligen Fabrikanten de Bysterwelt in ihrer aus einem Gemache bestehenden Wohnung leblos aufgefunden. Die Unglücklichen hatten das aus einem Kessel ausströmende Gas eingeathmet. Die Frau Bysterwelt ist der Kohlengasvergiftung bereits erlegen.

Neueste Nachrichten.

Lüttich, 7. Febr. Als gestern im Anarchisten-Prozess der Staatsanwalt mit seinem Klaidoyer beginnen wollte, rief plötzlich der Angeklagte Müller: Ich will nicht unschuldige leiden lassen, ich habe Alles erlogen. Ich habe allein, und zwar auf Anstiften des Ruffen die Attentate verübt. Bei Schlebach wurden die Attentate nicht verrathen. Westkamp hat die bei Menfon gelegte Bombe nicht angefertigt und auch nicht dorthin gelegt. Wille, Westkamp und Jori waren an den in Cherson verübten Diebstählen von Dynamit und Zündern nicht beteiligt. Ich allein bin für das Attentat an der Jakobskirche verantwortlich. Arnold Lebanc war nicht Anarchist. Diese Enthüllungen riefen großes Aufsehen hervor. Der Staatsanwalt sprach die Vermuthung aus, daß eine Revision des Prozesses notwendig werden würde. Die Sitzung wurde darauf aufgehoben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 7. Febr. In einer gestern Abend abgehaltenen Tabakarbeiter-Versammlung sprach der sog. Abg. Mollenbuhr über die Tabakfabriksteuer. Es wurde folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung spricht sich ganz energisch gegen jede indirekte Steuer, insbesondere gegen jede Mehrbelastung des Tabaks und für eine im Reiche einzuführende progressive Einkommensteuer aus.“

Berlin, 7. Febr. Dem „Berl. Börj. Cour.“ zufolge verläutet, daß die Novelle zum Branntweinsteuergesetz in der jüngsten Sitzung des Staatsministeriums im Beisein des Grafen Pobjadowsky festgestellt worden ist.

Berlin, 7. Febr. Aus Chetro wird gemeldet, daß daselbst in Folge Eintreffens chinesischer Deserteure Krawalle erwartet werden. Außerdem soll das Ausbrechen einer Hungersnoth dort unvermeidlich sein, da alle Vorräthe aufgezehrt worden sind.

Belgrad, 7. Febr. Auf telegraphischen Befehl des Königs aus Biarritz sind schnellig im königlichen Palast die Appartements herzustellen für die Gräfinin Natalia und Milan.

Warschau, 7. Febr. In Folge der Intervention des Papstes wurde ein Theil der im Januar verhafteten katholischen polnischen Geistlichen in Freiheit gesetzt. Dieser Gnadenakt ist vom Jaren persönlich erfolgt und kommt 14 Geistlichen zu Gute.

Paris, 7. Febr. In einer Sitzung der Arbeiter-Kommission hat dieselbe beschlossen, der Kammer einen Antrag vorzulegen, nach welchem die Kommission in den Gruben von Monceau les Mines eine Untersuchung anstellen soll. Der zu diesem Behufe zu wählende Ausschuß hätte keine Verantwortlichkeit festzustellen, sondern sich nur mit den Arbeitsbedingungen

und mit den für die Arbeiter zu treffenden Sicherheitsmaßregeln zu befassen. Da sich die Regierung vornehmlich diesem Antrage widersetzen werde, seien demnach heftige Debatten zu erwarten, deren Ausgang nicht voraussehen ist.

London, 7. Febr. Wie das Reutersche Bureau aus Tschitu von gestern meldet, leistet die chinesische Flotte vor Wei-Hai-Wei noch Widerstand. Dieselbe besetzt den Theil der Stadt, den sie von den Japanern besetzt glaubte. Drei Ausländer, Boicol, Schnell und Tomas sollen getödtet oder zu Gefangenen gemacht worden sein. Der Kommandirende der 1. japanischen Armee soll vor Haitsching in der Mandschurei getödtet worden sein.

Dasselbe Bureau meldet aus Shanghai vom 7. d. M.: Den Blättern zufolge ist der Kommandant der chinesischen Landtruppen vor Wei-Hai-Wei, Tai, gestorben. Die Lage der chinesischen Streitkräfte, welche noch die Forts und die Insel Situngtan besetzt halten, ist eine kritische.

Rom, 7. Febr. In parlamentarischen Kreisen behauptet man, daß der Abgeordnete Rudini an den König ein Schreiben richten werde, in welchem er demselben mittheilt, daß er und mehrere seiner politischen Freunde aus dem politischen Leben zurücktreten werde, wenn die Regierung fortfahre, mittelst Dekreten zu regieren.

Rom, 7. Febr. In politischen Kreisen behauptet man, der König sei über den Ausgang der Wahlen beunruhigt und man glaubt, daß das Ministerium Crispi die Wahlen nicht mehr leiten werde (?).

Honolulu, 7. Febr. Die Königin von Hawaii hat abgedankt und die Republik anerkannt. Sie wird noch im Gefängnis gehalten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Febr.

Die Berathung über die Interpellation betr. Arbeiterkammern wird fortgesetzt.

Abg. Schneider-Nordhausen (frj. Bp.) spricht sich für die Interpellation aus, da die Arbeiter das Recht auf Berücksichtigung ihrer Interessen hätten wie die Handwerker. Der Hinweis des Abg. Möller auf die Trades-Unions sei nicht am Platze, da diese im sozialistischen Fahrwasser seien, während dieses von anderen Arbeitern im Allgemeinen nicht gesagt werden kann.

Abg. Kettich (li.) erklärt, daß seine Ansicht über die Trades-Unions anders sei und wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Hise.

Abg. Köstke (wldl.) ist für die Interpellation Hise, legt jedoch den Arbeiterkammern nicht so großen Werth bei.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	338 3/4	Egypter
Deherr. Staatsb.-A.	331 1/4	Ungarn
Lombarden	88 1/2	Disconto Com.-A.
3% Portug. St.-Anl.	25.80	Gotthardbahn-A.
		182.70
		Tendenz schwach.
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	169.30	4% Bad. St.-Obl. i. G.
London	204.65	4% „ „ i. M.
Paris	81.17	5% Griech. E. B.
Wien	164.57	4% Monopol.
Privatdiskonto	1 1/2	5% Stalien. Rente
Napoleons	16.22	4% Oest. Goldrente.
4% Deutsche Reichsanl.	105.75	4 1/2% „ Silberrente
3% „ „	97.50	5% „ 1880er Loose
4% Preuß. Consols	105.50	4 1/2% Portugiesen
		III. Orientanleihe
		65.90
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Ert.	75.70	Staatsbahn
5% Goldaktien	101.65	Elbthalaktien
1% Tür. Obl. D.	26.45	Schweizer Nordostb.
4% Ungarn	102.70	Mittelmeer
5% Argentinier	55.—	Mediterran
6% Mexikaner	75.30	Badische Zuckerfabrik
Berliner Handelsges.-Akt.	154.80	Nordb. Lloyd
Darmstädter Bank	153.20	86.10
Deutsche Bank	174.90	
Disconto-Commandit	206.40	
Dresdener	158.50	
Deherr. Länderbank	232.—	
Credit	339 1/4	
Heftische Ludwigsb.	119.—	
Lombarden	87 1/2	
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	251.—	Russische Noten
Disconto-Commandit	206.50	Laurahütte
Staatsbahn	163.75	Sarpener
Lombarden	43.60	136.10
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	251.20	Gelsenkirchener Bergwerk
Disconto-Commandit	206.20	Laurahütte
Lombarden	44.20	Sarpener
Russische Noten	220.—	Privatdiskonto
Bochumer Gußstahl	135.70	1 1/2
Der Rückgang der Mainzer drückte heimische Bahnen österreichische schwach auf Wien. Fonds und Montan fest.		
Wien (Börse).		
Kreditaktien	415.12	Papierrente
Staatsbahn	398.70	Deherr. Kronrente
Lombarden	106.20	Länderbank
Marknoten	60.87	Ungar. Kronrente
4% Ungarn	124.90	Zeidenb.: fest.

Pfälzische Bank Mannheim.

Hauptort Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassungen in: Neustadt a. H., Kaiserslautern, Pirmasenz, Dürkheim a. H., Worms, Ostheim. Commanditen in Zweibrücken und Berlin.

Vollbezahletes Actien-capital Mk. 12,600,000.—
Reserven Mk. 1,800,000.—

An- und Verkauf von Effecten jeder Art, Beleihung von Effecten und Waaren. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in vergeschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung; provisionsfreie Checkrechnungen. Discontirung langfristiger Wechsel auf Bank- und Nebenplätze. Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von Devisen. Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Creditbriefen etc. Coulanteste und billigste Bedingungen.



Zum Aufthauen

eingefrorener Wasserleitungen etc.

zur Beheizung von Closets, Aborten, Privat- u. Mietwagen, Eisenbahn-, Pferde- u. Dampf-bahnen, Kiosken, Marktständen, Fußwärmer etc. empfehlen

präparirte Holzkohlen-Brikets
Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Central-Heizanlagen

für Gewächshäuser, Fabriken, Geschäftsräume, Gast- und Wohnhäuser, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser etc., sowie Desinfections- und Trockenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampf- u. Wass- und Badeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehendster Garantie.

Franz Brombach, Ingenieur u. Fabrikant,
12891.10.4 Freiburg i. Br.

Das passendste Gelegenheitsgeschenk

Kirschners
Universal
Konversations
Zyphon
Unentbehrlich
für Jedermann.
PREIS 3 MARK

Vielseitiger Berater, der durch Fülle und glückliche Anordnung des Stoffes hunderte von Fragen beantwortet und so schneller Auskunftserteilung auch bei einem grossen Lexikon unentbehrlich ist. Gehört in jedes Haus, jede Familie, auf jedes Bureau und Comptoir.

Bestellen Sie zu beziehen durch die Expedition

der "Badischen Presse" in Karlsruhe.

Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: Strassburg i. E., Küssstrasse 8.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude Gewächshäuser u. s. w.

Billiger, bequemer Betrieb.

Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

Rippenrohre und Trockenanlagen.

Rippenheizkörper

nebst Zubehör. 10448*
Kostenanschläge unentgeltlich.



Aechter 130192.26.15 T. Tramplerr-Kaffee

ist anerkannt der beste

Kaffee-Zusatz.

C. Tramplerr, Labri. Baden.

Gegründet 1793.

Mit der goldenen Medaille prämiirt Dresden 1894.

Die
Buchdruckerei der Badischen Presse
27 Karlstrasse 27
ist für
Plakat-Druck
ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.

Kontursverfahren.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Schwann wirts Wilhelm Waibel von Graben wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdict der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf Freitag den 1. März 1895, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzogl. Amtsgericht hier selbst, Akademiestraße 2, III. Stock, Zimmer Nr. 22, bestimmt. Karlsruhe, den 4. Februar 1895.

Rapp, Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

Bin mit einem Transport
Mehrfacher
Zuchtfarren
angekommen und lade Käufer freundlichst ein. 1466

Chr. Bachmann,
Gutspächter.

Zithern,
sowie alle Streich- u. Metallblas-Instrumente, Symphonien, Polyphons, Aristons, Mund- u. Zithernarmikas etc. liefert am besten u. billigsten die altrenomirte Musik-Instrumenten-Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Sicht- u. Hörer'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

1000 Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 Pfg. — 10 versch. überseelische 2,50 M. 120 bessere europäische 2,50 M. 6. G. Zochmayer, Nürnberg. Ank. Tausch. 74833015

Baukapital,

6-8000 Mk., z. Ausbau e. günstig gelegenen Anwesens z. Sommerfrische u. Fremdenpension gesucht. Adresse unter Nr. 1342 in der Expedition der "Bad. Presse" zu erfragen. 33

Agenten-Gesuch

von einer alten sehr leistungs-fähigen bedeutenden Cigarren-Fabrik. (Preisliste Nr. 25-75.-). Vertreter, welche bei Cigarren- u. Colonialwaaren-Geschäften anwärts bereits eingeführt, erhalten Sponsenzuschuß. Offerten unter Angabe von 1a. Referenzen unter Chiffre A. G. 928 an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 1427.3.2

Schinken.

Feine ger. zartschmeckende Schinken von 4-8 Pfd. versende à 78 Pf. per Pfd., Kollschinken à 90 Pf. per Pfd. Don 10 Pfd. an franco Lieferung gegen Nachnahme. 1459.5.1

Eiserner Herd,

wenig gebraucht, für eine größere Küche geeignet, ist billig zu verkaufen. 33 1267 Steinstraße 4 (Birtshof).



Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 100.
Sente frisch eingetroffen:
Prima holl. Angelschellfische,
Cabeljan, Schollen, Hechte,
Zander, Soles, täglich frisch
gewässerte Stockfische.
1482 J. Klasterer.



Heute frisch eintreffend: holl. Schellfische

per Pfund 30-40 Pfg.
Greve,
auf dem Wochenmarkt
(Ludwigs- und Karl-Friedrichsplatz).
Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

Maggi's

Suppentwürze bei Viktor Merkle, Kaiserstraße 100. 951
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giesehühnchen zum Sparieren und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

1a. Schwarzwälder Kirschenwasser,

selbstgebranntes, 1893er, ca. 200 Liter, zu verkaufen. Für Reinheit wird garantiert. 1469

Theodor Kern, Wählerthal.

Prima Pferdefleisch,

garantirt jung, billigst zu haben. NB. Für Schlachtperde werden nachweislich die höchsten Preise bezahlt bei 1490.2.1

Eberle, Schwanenstr. 19.

Kosthunde

ein oder zwei, werden in gute Pflege genommen gegen billige Berechnung. Gest. Offerten unter 1489 an die Exped. der "Bad. Presse".

Die Pension Chennz-Kauschert in Monticher, St. Waadt nähme im Frühling einige 1467.2.1

junge Töchter

auf, die die französische Sprache zu erlernen wünschen. Pensionspreis 600 Fr. per Jahr, Stunden inbegriffen. Nebenwohnung und Familienleben. Gute Küche. Klavier und verschiedene andere Instrumente. Beste Referenzen zur Verfügung. Waldungen in der Nähe der Ortschaft. Prachtvolle Aussicht. Sehr gesunde Luft.

Kathol. Arbeiter-Verein der Badischen Residenz.

Sente Abend 8 Uhr:
Ausschuss-Sitzung
im Vereinslokal „zum König von Preußen“, wozu freundlichst einladet 1473.2.1 Der Vorstand.

Eine goldene Brille

wurde gefunden. 1491
Näheres Sophienstraße 29 im Laden.

Verkauf wegen Wegzug:

a. Villa 1 1/2stöckig, mit 9 Zimmern, Waschküche, Küche, Badezimmer etc., nebst Brunnen im Hause u. schönem Garten.
b. Wohnhaus mit 6 Zimmern und Küche etc., sowie großem Fabrik-Lager od. Kellerraum, nebst Garten vor und hinter dem Hause.
c. Garten mit über 60 Meter Front und 32 Meter Tiefe für Gärtner, sowie Baupläze geeignet.
Das ganze Anwesen liegt in der Nähe von Karlsruhe an zwei Hauptstraßen in schöner günstigster Lage und eignet sich sowohl für einen Privatmann, sowie Gärtner, als auch für Baunternehmer.
Näheres bei der Exped. der "Bad. Presse" unter Nr. 1453. 3.1

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus mit zwei großen Wohnungen und allen Nebengebäuden, Hof und Gärten, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Lage unweit des Bahnhofs. 1038
Adressen erbeten unter A. Z. an die Exped. der "Bad. Presse".

David-Droffel

im vollen Genuß, ist billig abzugeben, ebenso eine Seltenheit in einem ansehnlichen Garzer Hohlroller, echter A. Truthe'scher Abstammung. 1488 Schwanenstr. 19, Laden.

Zum 1. April d. J. oder früher suche ich für meine schon gelegene badische Landapotheke einen Lehrling,

ev. einen solchen, der schon einige Zeit gelernt hat. Stellung sehr angenehm; viel freie Zeit zum Studium unter Leitung des Lehrchefs. Günstige Bedingungen. Gest. Offerten befördert die Expedition der "Badischen Presse" unter K. L. 1426. 4.2

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen, Hand- und Hausarbeiten gründlich erlernt hat, wünscht passende Stelle als besseres Zimmermädchen oder als Jungfer, am liebsten nach auswärts sofort oder später. Offerten unter Chiffre A. H. 100 an die Expedition der "Bad. Presse".

Zu vermieten sofort ein sehr gut gebendes Spezereiladen

in einer Amtstadt des bad. Oberlandes. Einem kautionsfähigen tüchtigen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 1476 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gut möbliertes Zimmer

in ruhiger Lage von einem Herrn gesucht. Offerten hauptpostlagernd F. S. 100 erbeten. 1493.2.1

Bekanntmachung.

Für die durch Erdbeben geschädigten Italiener sind bis jetzt eingegangen: bei Herrn Ministerialrath von Bodman von Altbürgermeister Baumann in Leutschneureuth 3 M., R. N. 40 M., Ministerialrath von Bodman 20 M.; bei Herrn Direktor Götz von Professor Heer 3 M., Generalarzt Dr. Hoffmann 5 M., Direktor Götz 20 M.; bei Herrn Professor Dr. Haib von Ungen. 20 M., 3. 5 M.; bei Herrn Stadtrath Höpfner von Karl Feis 3. Geist 5 M., Frau Lehmann 2 M., Frau Säger Wwe. 1 M., Fr. Höpfner 50 M.; bei Herrn Stadtrath Käpple von Frau C. Stein-Denninger 1 M., Frdr. Jaaz, Rentner, 10 M., J. B. 5 M., einer Tischgesellschaft im Krokobil 4 M. 50 Pf., Logenmeister Lieber 3 M., Stadtrath Käpple 25 M.; bei Herrn Konsul Rob. Kölle von Ungenannt 50 M., Oberst a. D. Castenholz Namens der Deutschen Metallpatronenfabrik 200 M., C. W. 8 M., Professor Volk 5 M., Fabrikdirektor Julius Grizner 20 M., Fabrikdirektor Rudolf Grizner 20 M., Baudirektor Gohweyler 10 M., Geh. Legationsrath von Marschall 10 M., Konsul Robert Kölle 50 M.; bei Herrn Bankdirektor van der Kora von C. M. 3 M., N. 1 M., C. 1 M., Dr. M. 2 M., v. R. 1 M., v. C. 1 M., v. d. R. 10 M., Dr. L. S. 5 M., B. R. 1 M., C. Mallebrein 5 M., Frau Luise Spreng 10 M., B. R. 1 M., Professor Bender 6 M., Stadtrath Lubin 3 M., Lud. Feist 2 M., B. B. 50 M., Professor Dr. Bierbaum 3 M., Finanzrath Rheinboldt 2 M., Geh. Legationsrath Zittel 2 M., de M. 1 M., v. R. 2 M., S. 1 M., Bankier Meier Straus 20 M., Rich. Gsell 5 M., Badische Handelsbank 25 M., Domänendirektor Stürzenacker 2 M., Frau Landgerichtsrath Kürcher 2 M., Oberbauath Engler 5 M., Freifrau B. von Junhoff 5 M., Landgerichtsrath Freiherr Stockhorner von Starein 3 M., Regierungsrath Frz. Schmidt 5 M., L. 1 M.; bei Herrn Bankdirektor Kuhn von J. R. C. B. 50 M., S. C. 20 M., C. A. B. 10 M., S. 10 M., B. L. 5 M., S. M. 20 M., J. W. 5 M., R. J. 10 M., J. R. 20 M., W. C. 10 M., C. R. 10 M., A. G. 2 M., D. M. 2 M., R. L. 5 M., C. R. 20 M., J. B. 2 M., A. H. 10 M., M. L. 5 M., A. R. 5 M., S. 10 M., A. J. D. 10 M., C. W. 10 M., M. L. 3 M., S. S. 3 M., E. Sch. 10 M., S. S. 5 M., S. S. 10 M., R. N. 3 M.; bei Herrn Kais. Bankdirektor Dr. von Loewenich von Albert Lewis in Firma Albert Lewis & Cie. 10 M., Straus & Cie. 10 M., Bankassessor Hiltentamp 5 M., Kassier Niehl 3 M., Buchhalter Schütte 2 M., Buchhalter Kitt 2 M., Buchhalter Peterßen 2 M., Assistent Zimmermann 2 M., Kais. Bankdirektor Dr. von Loewenich 10 M.; bei Herrn Fabrikant Kuhn von Junter & Kuhn 10 M.; bei Herrn Generalkonsul Willstätter von Frau Bar 3 M., Ungenannt 50 M., B. 50 M., C. 5 M., bei Herrn Friedrich Bloß von Hofglaser Lindner 3 M., C. 3. 1 M., R. S. 6 M., Professor Rothmund 3 M., Ungenannt 1 M., Hauptlehrer A. D. 2 Mark, R. N. 1 Mark, bei Herrn Kaufmann Gustav Bronner von L. D. 2 Mark, Assistent Mark, Dorn 1 Mark, Reg.-Rath Jul. Gatz 10 M., Frz. Hofmann 1 M., C. B. 2 M., bei der Musikalienhandlung Fr. Doert von J. G. Häge 3 M., L. P. 3 M., Fel. J. Janson 5 M., C. P. L. 5 M., Frau C. M. 2 M., J. A. M. 2 M., A. D. 40 M., C. S. 5 M., Ungenannt 2 M.; bei der Buchhandlung E. Kundt von L. W. 10 M., W. N. 5 M., Geh. Rath Eisenlohr 10 M., M. 10 M., Ungenannt 1 M., M. R. 2 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 1 M.; bei Herrn Kaufmann Viktor Merkle von Ungenannt 1 M., Christian Singer 2 M., Ungenannt 5 M., Zahnstr. Wehmann 1 M., Ungenannt 2 M., Ungenannt 10 M., Frz. J. 1 M., A. L. 1 M., S. B. 2 M.; bei der Buchhandlung Müller & Gräff von Frau Oberinnehmer Gessel 3 M., Frau Pfarrer Roth 3 M., Hermann Roth 2 M., Ungenannt 4 M., Clara Buhl 20 M., eine Freundin in Dinglingen 3 M., L. T. 1 M., Kaver Wild 10 M., S. 5 M., J. S. 2 M., S. 4 M., W. S. 2 M., Willy Hausenstein 1 M., Frau Lina Bredt 15 M., D. v. M. 5 M., Frz. D. D. 2 M.; bei Herrn Kaufmann Christian Dertel von Kanzleirath Mathis 3 M., Hofmeister Metz Wie. 3 M., Ungenannt 2 M., M. S. 2 M., Jakob Bühler, Waghäusel 7 M., R. Sch. 1 M., Herm. D. 2 M., Frau Emilie Engel 2 M., R. G. Wie. 2 M., Firma Christ. Dertel 20 M.; bei der Buchhandlung Th. Ulrich von A. W. 50 Pf., v. S. 2 M. — zusammen 1606 M. —

Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.
Karlsruhe, den 24. Januar 1895.

Das Hilfscomité

für die durch Erdbeben in Italien Beschädigten.
Boeckh, Rechtsanwalt und Stadtrath, Akademiestraße 4. v. Bodmann, Freiherr, Ministerialrath und Kammerherr, Bismarckstraße 16. Castenholz, Oberst a. D. und erster Direktor der deutschen Metallpatronenfabrik, Westendstraße 76. Götz, Professor und Direktor der Großk. Kunstgewerbeschule, Molkestraße 13. Haib, Dr., Professor, z. Zt. Direktor der technischen Hochschule, Stefanienstraße 72. Höpfner, Stadtrath, Kaiserstraße 14. Käpple, Stadtrath, Walbstraße 47. Kölle, Konsul und Stadtrath, Karl-Friedrichstraße 21. v. d. Kora, Direktor der Filiale der Badischen Bank, Friedrichsplatz 12. Kuhn, Direktor der Filiale der Rheinischen Kreditbank, Friedrichsplatz 6. v. Loewenich, Dr., Kaiserl. Bankdirektor, Herrenstraße 80. Ludwig, Stadtrath, Kaiserstraße 147. v. Marschall-Wiberstein, Freiherr, Geheimer Legationsrath und Kammerherr, Molkestraße 3. v. Dechelhäuser Dr., Professor an der technischen Hochschule, Gartenstraße 25. Kuhn, Fabrikant und Stadtverordneter, Wörthstraße 10. Schönleber, Professor an der Akademie der bildenden Künste, Zahnstraße 18. Volk, Professor, z. Zt. Direktor der Akademie der bildenden Künste, Bismarckstraße 79. v. Weech, Dr., Archivar und Kammerherr, Seminarstraße 6. Willstätter, Bankier und Generalkonsul, Schloßplatz 12.

Weitere Sammelstellen:

Friedrich Bloß, Parfümerie- und Galanteriewaaren, Kaiserstraße 104.

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Eröffne mit heute den Verkauf der
Original-Loose à 3 Mark
der grossen

Badischen Geld-Lotterie

zur Restaurierung des Freiburger Münsters.
Ziehung am 15. und 16. März 1895.
3284 Geld-Gewinne = Mark 215 000.

Haupttreffer: Mark 50,000, 20,000 etc.

Für Porto sind 10 Pf. und für Liste 20 Pf. beizufügen.
Bei Abnahme von 10 Loosen gewähre ich ein Freiloos.
Loose sind in Karlsruhe zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15.

Neue Agenturen werden von mir noch errichtet und wollen sich Bewerber gefälligst schriftlich melden.



Gasglühlicht.

Glas - Stab - Schutzcylinder.

D. R.-G.-M. 29047.

15082.18.9

Neueste vollkommenste Erfindung.

Patente in allen Culturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.

Unübertroffen!!

Unentbehrlich für Gas- und Gasglühlicht.

Kein Springen der Cylinder, kein Berstehen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft und längste Brenndauer. Auf schadhafte Glühkörper ohne Gefahr des Springens zu verwenden.

Alleinige Fabrikanten:

Günther & Heyner, Stettin.

Vertreter für alle Plätze gesucht.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karl-Friedrichstraße 14. Gustav Bronner, Kaufmann, Wilhelmstraße 1. Fr. Doert, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 159. Friedrich Ganser, Kaufmann, Rheinstraße 48. Viktor Merkle, Kaufmann, Kaiserstraße 148. Müller u. Gräff, Buchhandlung, Seminarstraße 6. Ernst Kundt, Buchhandlung, Kaiserstraße 144. Christian Dertel, Kaufmann, Kaiserstraße 101/3. Theodor Ulrich, Buchhandlung, Kaiserstraße 157.

Die Petrolmotoren

aus der 11780.24.19

Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur

zeichnen sich aus durch bewährte Construction, hochfeine Ausführung, billigen Betrieb.

Vertretung für Süddeutschland bei der

Giesserei u. Maschinenfabrik Konstanz, Wuhrmann Keller & Co.

Zum herannahenden Bismarck-Jubiläum

für Hochschulen, Schulen, Vereine, Haus und Familie freundlich empfohlen
W. Sehring's Bindungs- und Prosawerk:

Von Wiens Congress zu Frankfurts Bundestag.

Bilder aus Bismarck's Geburtszeit.

Hauptinhalt: Gegensätze deutscher Schmach und Ehre. Bismarckade. Germania am 1. April 1816 von Wien zum Kyffhäuser nach Berlin und Schönhausen gewendet. Des Zukunftskaisers Konfirmation. 10 Bogen, 160 Seiten gr. Oktav. Preis Mk. 1.50.

Zu beziehen vom **Verfasser**, Karlsruhe, Bahnhofstraße 10, und durch den **Buchhandel**. 1082

Inserate

für die „Mittag-Ausgabe“ der „Badischen Presse“ werden bis längstens **Vormittags 9 Uhr** angenommen. (Größere Inserate sollten, wenn möglich, tags zuvor bestellt werden.)

Für die **Abend-Zeitung** werden Inserate bis **4 Uhr Nachmittags** angenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Bestellungen auf National-Glückwunsch-Karten

für den Fürsten Bismarck nimmt entgegen

Krüger, Fechtath,
Leifingstraße 43.

Genauere Adresse und vorherige Ein-sendung des Betrages ist erforderlich.

Neueste Nummern der Strassburger Post

in Karlsruhe stets käuflich zu haben 12572.20.15

bei:
der **Bahnpostbuchhandlung**,
Herrn R. Ehle, Zabul- und
Cigarrenhandlung, Kaiserstr. 247.



Kamerun-Cacao.

Marke: „Aline Woermann“.
Der erste Cacao, welcher aus deutschen Colonien in den Handel gebracht wird. Qualität und Geschmack unübertroffen. 1892.14.9
Zu beziehen aus den meisten Colonial- und Materialwaaren-Geschäften u. Conditoreien.

Engros-Lager
für Baden und bayr. Pfalz bei

Jul. Eglinger & Co., Mannheim.

Gänselebern

welche fortwährend angeliefert:
11360 **Erbsengasse 21 2. St.**